

II. Pronomina (Fürwörter)

1. Persönliche und rückbezügliche Fürwörter (Personal- und Reflexivpronomina)

Einzahl	1. Fall	3. Fall	4. Fall	rückbezüglich
1. Person	ik	mik	mik	mik
2. Person	du	dik	dik	dik
3. Person, m.	hei	öhn(e), ne	öhn(e), ne	sik
3. Person, f.	sei, se, üt	öhr, üt	sei, üt	sik
3. Person, n.	et, üt	et, üt	et, üt	sik
Mehrzahl				
1. Person	wi	üsch	üsch	üsch
2. Person	ji	jüch	jüch	jüch
3. Person	sei	öhnen, sei	sei	sik

Die Formen öhne und sei werden in unbetonter Stellung oft zu ne und se verkürzt. Auch die anderen persönlichen Fürwörter werden gelegentlich verkürzt oder mit anderen Wörtern zusammengezogen: habbe ik > häbb'ek; hätt wi > häwwe, nu mött/wüllt wi gahen > nu möwwe/wüwwe gahn; wat wutt du > wat wutte, wer bist du? > wer biste? Für die Form sei (3. Person, f = weiblich) und für et (3. Person, n = neutrum), wenn es sich um Personen handelt (Frau, Mädchen, Kind), wird gelegentlich auch üt gebraucht. Es bestehen unterschiedliche Ansichten, ob das, bei Frauen angewandt, eine etwas geringschätzigere oder betontere Form ist. Redewendung: Da kummt hei mit sien Üt. Die Höflichkeitsformen „Sie“ und „Ihnen“ sind erst inn neuerer Zeit dem Hochdeutschen zu „Sei“ und „Öhnen“ nachgebildet. Früher war die Anredeform für sog. Respektpersonen „Ji“, wenn nicht sogar „du“. Auch für ältere Personen und Eltern oder in der Anrede für mehrere Personen gebraucht(e) man „Ji“.

2. Besitzanzeigende Fürwörter (Possessivpronomina)

Einzahl	1. Fall	3. Fall	4. Fall
1. Pers.	mien m, n, miene f; pl miene	mienen m, n, miener f; pl mienen	mienen m, miene f, mien n; pl miene
2. Pers.	dien m, n, diene f; pl. diene	dienen m, n, diener f; pl dienen	dienen m, diene f, dien n; pl diene
3. Pers. m	sien m, n, siene; pl siene	sienen m, n, siener f; pl sienen	sienen m, siene f, sien n; pl siene
3. Pers. f	öhr m, n, öhre f; pl öhre	öhren m, n, öhrer f; pl öhren	öhren m, öhre f, öhr n; pl öhre
3. Pers. n	sien m, n, siene f; pl siene	sienen m, n, siener f; pl sienen	sienen m, siene f, sien n; pl siene
Mehrzahl			
1. Pers.	use m, f, n; pl use	usen m, n, f; pl usen	use m, f, n; pl use
2. Pers.	jue m, f n; pl jue	juen m, f n; pl juen	jue m, f n; pl jue
3. Pers.	öhr m, n, öhre f; pl öhre	öhren m, f, n; pl öhren	öhre m, f, n; pl öhre

in der Tabelle: m = maskulin, f = feminin, n = neutrum

3. Substantivierte Personalpronomina

meins	miene, mient, dat Mienige
deins	dien(e), dat Dienige
seins	siene, sient, dat Sienige
ihrs	öhre, dat Öhrige
unsers	use, dat Usige
euers	jue
ihrs	öhre, dat Öhrige

Der Besitz kann auf unterschiedliche Weise angezeigt werden: z. B. Dat is mien Hus, dat Hus is miene, is mient, is dat mienige, hört mik, hört miene

4. Hinweisende Fürwörter (Demonstrativpronomina)

Dieser Mann: düsse Mann; diese Frau: düsse Fru; dies Kind: düt Kind; diese Menschen: düsse Minschen

Dies ist sein Haus: dat/düt is sien Hus

Häufig wird auch der stärker betonte Artikel (Geschlechtswort) als Fürwort benutzt: dei Kerl is et; dat Mäken kennt wi nich; dei Lüe sind et nich.

Jene/r/s: jenne Kerl, jenne Frue, jennet Mäken; jenne Lüe

5. Bezügliche Fürwörter (Relativpronomina)

der, die, das; welcher, welche, welches

Der Baum/die Linde/das Kreuz, der/die/das (welcher/welche/welches) hinter unserem Haus steht: De Boom/de Linne/dat Krüz, de/de/dat (weeke/weeke/wecket) hinder usen Huse staht. Für dat steht auch oft wat: Dat Geld, wat ik bi mik harre.

6. Fragefürwörter

wann	wann, wanneer (alt), wenneer (alt)
was	wat
welche	wecke
welcher	wecke
welches	wecket
wem	wen
wen	wen
wer	wer
wessen	wen sien
wie	wo: Wie geht es dir? = Wo gaht et dik? Heute hört man immer öfter: wie?
wo	wo, woneem (alt)
woher	woher: oft getrennt: wo kummst du her
wohin	wohen: oft getrennt: wo wutt du hen